

Key to the exercises

** = suitable answers (in cases where several answers are possible)

Lektion 1

- 1** Zwei Frauen und ein Junge.
- 2** Der 2. Junge möchte Zigaretten und Feuer.
- 3** Zigaretten und Feuer
- 4** 1. *Wer* möchte eine Zigarette? 2. *Was* möchte der Junge?
3. *Wer* hat Feuer? 4. *Wie* ist die Musik?
- 6** 1. Der Junge hat ... 2. Hast du ...? 3. Hast du...?
4. Der 1. Junge hat ... 5. Haben Sie ...? 6. Ja, ich habe ...

Lektion 2

2 <u>Frau Berger</u>	<u>Ex</u>	<u>Andreas</u>
Hotelchefin singt gern	kann man nicht sehen kann man hören	arbeitet als Portier studiert Journalistik

<u>Hanna</u>	<u>Dr. Thürmann</u>
Zimmermädchen arbeitet gern im Hotel Europa	Gast im Hotel Europa lebt in Berlin schwerhörig

- 3** 2. Dr. Thürmann *lebt* ... 3. Ex *sagt*: "Ich *studiere* auch." 4. Wie *heißen* Sie? 5. Ex *stört* ... 6. Ich *arbeite* ... 7. Andreas *arbeitet* ... 8. Niemand *versteht* das. 9. Man *hört* Ex. 10. Viele Menschen *kommen* ... 11. Das *weiß* ich doch. 12. Die Hörer *wissen* ... 13. Jeder *kann* das *beschwören*. 14. Man *kann* Ex nicht *sehen*.

- 4** 2. *Sie* arbeitet 3. *Sie* singt gern 4. *Er* lebt ... 5. *Du* studierst ... 6. Das weißt *du* 7. *Die/Sie* wissen ... 8. *Man* kann...

- 5** 1. Frau Berger *ist* ... 2. Ich *bin* ... 3. *Seid* ihr ... 4. Wir *sind* ... 5. Dr. Thürmann *ist* ... 6. Ich *bin* ... 7. Dr. Thürmann *ist* ... 8. Die Menschen *sind* ...

- 6** 1. Mein Name ist Berger. (Berger ist mein Name.) 2. Sie singt sehr gern.
 3. Andreas arbeitet als Portier im Hotel Europa. (Andreas arbeitet im Hotel Europa als Portier.) 4. Hanna ist Zimmermädchen im Hotel Europa. (Hanna ist im Hotel Europa Zimmermädchen.) 5. Viele Menschen kommen ins Hotel. (Ins Hotel kommen viele Menschen.) 6. Die sind ja so nett. 7. Ich bin oft hier in Aachen. (Hier in Aachen bin ich oft.) 8. Er ist ein bißchen schwerhörig. 9. Ich bin so ein Mensch. (So ein Mensch bin ich.)
 10. Er lebt normalerweise in Berlin. (Normalerweise lebt er in Berlin.)
 11. Wie heißen Sie?

- 7** 1. Ich bin hier die Chefin. (Ich bin die Chefin hier./Hier bin ich die Chefin.) 2. Sie kann sehr gut stören. 3. Ich arbeite auch im Hotel Europa. (Auch ich arbeite im Hotel Europa.) 4. Ich bin hier Portier. 5. Ich arbeite gern hier. (Hier arbeite ich gern.) 6. Die Menschen sind ja so nett. 7. Es kommen so viele Menschen ins Hotel. 8. Er ist ein bißchen schwerhörig.

- 8** 1. Hotelchefin, Hotel 2. singt 3. stimmt 4. kann, sehen 5. kann, hören
 6. Portier 7. Journalistik 8. Zimmermädchen 9. Gast 10. Berlin

Lektion 3

- 1** Frau Berger: 3,4; Andreas: 1, 5, 8; Hanna: 2, 6, 7

- 2** 1. Andreas fährt ... 2. Er fährt... 3. Er hat ... 4. Hanna fragt ...: „Du fährst ...“ 5. Andreas nimmt Hanna mit. 6. Was meinen Sie ...: Wie schnell sind Sie gefahren? 7. Ich weiß nicht. 8. Sie dürfen ... 9. Das kostet ...

- 3** 1. Andreas will/möchte/muß ... 2. Er kann ... 3. Möchtest/Willst du ... 4. Hanna möchte/will ... 5. Kann ich ... 6. Sie dürfen ...

- 4** 1. Nimmst du mich mit? 2. Ich kann dich morgen abholen. 3. Holst du mich zu Hause ab? 4. Machen Sie bitte das Licht an! 5. Andreas macht das Licht an.

- 4** 1. Gibt es ...; Ja, es gibt ... 2. Was nimmst du? Ich nehme ...; Frau Frisch nimmt ... 3. Was ißt du? Ich esse ...; Frau Meyer ißt ... 4. Siehst du ...; ich sehe ...; Frau Frisch sieht ... 5. Sprichst du ...; ich spreche ...; Sie spricht ...
- 5** 1. *ein* Hotel 2. *Das* Hotel Europa 3. *ein* Restaurant; *Das* Restaurant *Postwagen* 4. *eine* Pizzeria; *Die* Pizzeria liegt ... 5. *einen* Stadtplan; Er will *den* Stadtplan 6. *die* Innenstadt von Aachen 7. *Der* Zug
- 6** Haben Sie einen/den Stadtplan, ... ein Zimmer, ... eine Schallplatte? Ich suche die Innenstadt, ... ein Taxi, ... eine Pizzeria. Können Sie ein Restaurant, ... die Küche, ... eine /die Oper, ... eine/die Pension, ... ein/das Hotel, ... eine/die Klinik empfehlen?
- 7** das Informationszentrum, der Stadtplan, der Hotelportier, die Hotelchefin, das Zimmermädchen, die Verkehrskontrolle
- 8** 1. Siehst du *denn* das *i* nicht? 2. Wir fragen jetzt *mal* ... 3. Sie möchten *wobl* ... 4. Haben Sie *denn* ... 5. Können Sie uns *wobl* / *denn* ein Restaurant empfehlen? 6. Möchten Sie vielleicht *mal* ... 7. Das probieren wir *mal*.

Lektion 5

- 1** Getränke: Saft, Wein: rot, weiß
Geschirr: Besteck, Teller, Gläser
- 2** 1. das Essen 2. Ich habe (einen) Riesen hunger. 3. Da sind Teller und Gläser. 4. Ich verteile mal (die) Getränke. 5. Wer möchte (einen) Saft? 6. Gibt's auch Wein? 7. Ich nehme einen roten. 8. Wo sind (die) Teller?
- 3** a) 1. eins 2. eins 3. einen 4. einer 5. welche 6. welche
b) 1. eins 2. einen 3. eine 4. eins, keins
c) 1. einer 2. einer 3. eins 4. welche 5. keine 6. keinen 7. welche
- 4** 1. Sie möchte *einen roten*. 2. Er trinkt *einen weißen*.
3. Frau Schäfer sucht *einen schwarzen* Rock.
4. Es gibt aber nur *einen gelben*.
- 5** **
Getränke: Tee, Kaffee, Bier, Saft, Mineralwasser, Orangensaft ...
Lebensmittel: Wurst, Käse, Oliven, Bananen, Brot, Butter ...
Essen: Fisch ...

Lektion 6

- 1** Vielen Dank für das Buch / die Geschichte / das Essen / den Stadtplan / das Geschenk ...
- 2** 1. *seinen* Geburtstag 2. *seine* Mutter 3. *den* genauen Tag 4. *seine* Schwester 5. *seinen* Schwager 6. *den* Dorfältesten 7. *sein* Geburtsdatum
- 4** 1. gefällt *mir* 2. von *einem* Türken 3. in *seinem* Paß 4. Hanna, *dem* Zimmermädchen 5. Frau Berger, *der* Hotelchefin 6. Andreas, *dem* Studenten 7. An *dem* Tag
- 5** 1. *für* das Buch 2. *aus / in* dem Buch 3. *von* Ş. Dikmen 4. *von* einem Türken 5. *In* seinem Paß 6. *An* dem Tag
- 6** der Geburtstag, das Geburtsdatum, die Jahreszeit, die Tageszeit
- 8** 1. hatte 2. gefällt 3. heißt 4. weiß 5. erzählt 6. steht 7. ist
8. fragt 9. überlegt und überlegt 10. erfährt
- 10** Geschichte beginnt: *Dikmen weiß seinen Geburtstag nicht.*
Dikmen fragt viele Leute: *seine Mutter, seine Schwester, seinen Lehrer, den Dorfältesten*
Alle erzählen eine Geschichte: *Mutter – Bulle verschwunden, Schwester: Mann zum ersten Mal gesehen*

Lektion 7

- 1** 1f, 2d, 3e, 4a, 5b, 6c
- 2** **
1. Ich habe nicht nur einen. Ich habe vier Stück. 2. Das ist uninteressant. / Das interessiert mich nicht. 3. Wir brauchen keine Kur.
- 3** die Badestadt, das Badezentrum, das Badeparadies; das Kongreßzentrum, die Kongreßstadt; das Einkaufsparadies, das Einkaufszentrum, die Einkaufsstadt; der Rundgang; die Innenstadt
- 4** **
Wir zeigen Ihnen Aachen. Geben Sie mir den Stadtplan. Wir bieten Ihnen vieles. Wir geben den Besuchern weitere Auskünfte. Empfehlen Sie uns bitte ein Restaurant. / Können Sie uns ein Restaurant empfehlen?

- 5** 1. Besuchen Sie das Kunstzentrum. 2. Machen Sie einen Rundgang.
3. Lesen Sie unsere Prospekte. 4. Geben Sie uns weitere Auskünfte.
5. Zeig mir Aachen. 6. Gib mir die Prospekte. 7. Entdeckt das
Einkaufsparadies. 8. Beginnt den Rundgang am Dom.

Lektion 8

- 1** 1b, 2c, 3b, 4c, 5a, 6b, 7b, 8c

- 2** 1. Was ist denn mit Ihrer zweiten Stimme? 2. Warum ist sie
verschwunden? 3. Was ist das für eine Geschichte? (Was für eine
Geschichte ist das?) 4. Ich verstehe überhaupt nichts. 5. Ich kenne die
Geschichte nicht. 6. Ich habe das Buch gelesen. 7. Sie haben die Arbeit
für die Menschen gemacht. 8. Und ich habe geträumt. 9. Ich finde die
Geschichte faszinierend.

- 3** 1. hat ... gehört 2. hat ... gelesen 3. haben ... gemacht 4. hat geträumt
5. habe ... gewünscht 6. ist ... erschienen 7. hat ... genannt
8. ist ... gekommen 9. ist ... verschwunden 10. hat ... gehört.

- 4** Ex verschwinden, Geschichte erzählen, Buch lesen, Arbeit machen, Hilfe
wünschen, Ex nennen

** Andreas hat Musik gehört. Ex ist plötzlich verschwunden. Andreas hat die
Geschichte von Ex erzählt. Er hat zu Hause ein Buch gelesen.
Die Heinzelmännchen haben die Arbeit für die Menschen gemacht.
Andreas hat gesagt: "Ich habe mir auch so eine Hilfe gewünscht."
Er hat sie Ex genannt.

- | | |
|--------------|------------------------------------|
| 5 + | — |
| ja natürlich | (Das weiß ich) <i>nicht</i> . |
| na klar | (Ich habe) <i>nichts</i> (gehört). |
| aber sicher | Tut mir leid. |
| | Keine Ahnung. |

- 6** 1. Frau Berger kennt die Geschichte von Ex nicht. 2. Dr. Thürmann versteht
nichts. 3. Andreas hat nichts von Ex gehört. 4. Dikmen kennt sein
Geburtsdatum nicht. 5. Er weiß den Tag und die Jahreszeit nicht.
6. Er erfährt seinen genauen Geburtstag nicht. 7. Man kann Ex nicht sehen.

Lektion 9

1 1. H A B E N
 2. S E H R
 3. L I E D
 4. N A C H
 5. G A N Z
 6. S A G E
 7. F R Ö H L I C H
 8. M A G
 9. M A C H E N
 10. V I E L L E I C H T
 11. K E N N E
 12. D A N N
 13. G E S C H I C H T E
 14. H Ö H L E
 15. S I E
 16. O H N E

↓

Ex sucht die HEINZELMÄNNCHEN.

- 2** 1. gemacht 2. geträumt 3. gesagt 4. gelebt 5. gefragt 6. gewußt
 7. geantwortet
- 3** 2. Frau Berger singt Ex ein Lied vor. 3. Andreas denkt nach. 4. Andreas wartet ab. 5. Andreas packt seine Geschenke aus. 6. Die Gäste kommen rein. 7. Das Ehepaar geht los.
- 4** 1. ist ... vorbeigekommen 2. hat ... vorgesungen 3. hat ... abgewartet
 4. hat ... ausgepackt 5. hat ... mitgenommen 6. hat ... angemacht
 7. hat ... eingepackt
- 5** 1. Wir haben zusammen eine Schiffsfahrt gemacht. 2. Ex war sehr fröhlich. 3. Wir sind an einem Felsen vorbeigefahren. 4. Ex hat geträumt. 5. Frau Berger hat das Lied von der Loreley vorgesungen. 6. Der Schiffsführer hat gesagt: 7. In dem Felsen war eine Höhle. 8. Ex war einfach da. 9. Ex ist einfach weg. 10. Ich fahre nach Berlin.
- 6** 2. Da war Ex sehr fröhlich. 3. Dann sind wir an einem Felsen vorbeigekommen. 4. Plötzlich hat Ex geträumt. 5. Da hat Frau Berger das Lied von der Loreley gesungen. 6. Dann hat der Schiffsführer gesagt: 7. Früher war in dem Felsen eine Höhle. 8. Erst war Ex einfach da. 9. Jetzt ist Ex einfach weg. 10. Morgen fahre ich nach Berlin.

Lektion 10

1 **

Anruf aus Frankfurt

Name: Becker

Zimmer für: vier Leute (zwei Kinder), ein Hund!

bleiben: Wochenende (Freitag – Sonntag) vom 1. Mai

2 1. möchte / will 2. kann 3. soll 4. möchten / wollen 5. können / dürfen 6. soll 7. dürfen / können 8. möchte / will 9. müssen 10. muß / möchte / will

3 **

1. Soll/Kann ich dort ein Zimmer vorbestellen? Kannst du dort anrufen?

2. Können/Dürfen die Kinder bei den Eltern schlafen? 3. Darf/ Kann unser Hund mitkommen? 4. Tiere können/dürfen nicht mitkommen.

5. Am Montag müssen wir arbeiten. 6. Andreas muß mit der Chefin sprechen.

4 1. Ihnen 2. mich 3. Sie 4. uns 5. Unser 6. Ihr 7. ihn 8. mir Ihre 9. Ihnen 10. Ihnen

5 2. uns 3. dich/euch 4. dir/euch/Ihnen 5. Mein 6. dein/euer 7. ihn 8. uns Ihre 9. dir/euch 10. dir/euch

Lektion 11

1 1. b, 2. c, 3. a, 4. c, 5. b, 6. b, 7. b

2 **

1. Wo kommst du her? 2. Woher wissen Sie das? 3. Was macht ihr denn jetzt? 4. Warum helfst ihr den Menschen? 5. Was ist passiert? 6. Bist du (jetzt auch) Journalistin? 7. Möchtest du ein Interview?

3 1. arbeiteten 2. nähten 3. arbeiteten 4. wollte 5. streute 6. stolperten – hörte 7. machte Licht an

4 1. wollte 2. streute 3. hörte 4. machte das Licht an 5. waren

6

1. JOURNALISTIN
 2. INTERVIEW
 3. BÖSE
 4. HELFT
 5. PASSIERT
 6. ARBEITETEN
 7. MACHT
 8. ERBSEEN
 9. NACHTS
 10. SCHNEIDER
 11. UNBEDINGT
 12. UNS
 13. GEHEIMNIS
- ↓

So eine UEBERRASCHUNG.

Lektion 12

1 c)

2 a) Wir versteckten dich in dem Buch von den Heizelmännchen. Einer sollte ein Wort sagen. Dann solltest du das Buch verlassen und mit den Menschen arbeiten. Andreas hat das Wort gesagt. Deshalb bist du bei ihm.

ein Wort: das Zauberwort, arbeiten: leben

b) Wir versteckten dich in dem Buch von den Heizelmännchen. Du solltest böse sein wie der Schneider. Du solltest das Buch vergessen und mit Andreas leben.

böse: neugierig, der Schneider: die Frau vom Schneider, vergessen: verlassen, Andreas: den Menschen

3 1. wollte, 2. sollte, 3. konnten/durften, 4. wollten, 5. durften
6. mußten

4 1. Niemand sollte die Heizelmännchen sehen. 2. Die Heizelmännchen wollten unsichtbar bleiben. 3. Warum durfte niemand die Heizelmännchen sehen? 4. Einer sollte das Zauberwort sagen. 5. Bei dem Zauberwort solltest du das Buch verlassen.

Lektion 13

- 1** 1. Mein Auto ist weg. 2. Sind Sie ganz sicher? 3. Ich bin ja schließlich nicht blind. 4. Überlegen Sie mal! 5. Ich habe gleich um die Ecke geparkt. 6. Ich glaube das nicht. 7. Ich kann Ihnen das Schild zeigen. 8. Ich kann es Ihnen zeigen. 9. Ich möchte das sehen. 10. Das darf ja nicht wahr sein. 11. Wie lange haben Sie denn da geparkt? 12. Ich habe meine Frau abgeholt und ihre Sachen ins Hotelzimmer getragen. 13. Sind Sie gleich zu Ihrem Auto gegangen? 14. Wie lange waren Sie in Ihrem Zimmer? 15. Man hat Ihr Auto vermutlich abgeschleppt. 16. Wie bekomme ich mein Auto wieder? 17. Da müssen Sie die Polizei anrufen. 18. Warum haben Sie das nicht gleich gesagt?
- 2** 5. Gleich um die Ecke habe ich geparkt. 6. Das glaube ich nicht. 7. Das Schild kann ich Ihnen zeigen. 9. Das möchte ich sehen. 15. Vermutlich hat man Ihr Auto abgeschleppt.
- 3** 1. Wo haben Sie geparkt? 2. Ich habe kein Schild gesehen. 3. Wie lange haben Sie da geparkt? 4. Ich habe meine Frau abgeholt und ihre Sachen ins Hotelzimmer getragen. 5. Sind Sie gleich wieder zu Ihrem Auto gegangen? 6. Vermutlich hat man Ihr Auto abgeschleppt. 7. Warum haben Sie das nicht gleich gesagt?

Lektion 14

1

Zeit: Sommer ging zu Ende

Feldmäuse sammelten
Vorräte
Körner Nüsse Stroh

Frederick sammelte
Sonnenstrahlen
Farben
Wörter

*Zeit: Winter kam
es war sehr kalt*

Frederick
"Macht eure Augen zu!"
Er schickte Sonnenstrahlen
Er erzählte von roten und blauen
Blumen, vom gelben Stroh
Er erzählte eine Mäusegeschichte

Feldmäuse
machten die Augen zu
spürten die Wärme
sahen die Farben
waren begeistert
riefen "Du bist ja ein Dichter!"

- 2** 1. war 2. ging 3. sammelten 4. tat 5. fragten 6. sagte 7. kam, war
8. fiel den Mäusen Frederick ein 9. machten die Augen zu 10. spürten
11. erzählte 12. sahen 13. erzählte 14. riefen

- 4** Sommer: Vorräte sammeln,
Winter: Sonnenstrahlen schicken, kalt, Wärme spüren, Geschichte
 erzählen, Augen zumachen
Farben: blau, rot, gelb

Lektion 15

1 1b, 2c, 3b, 4c, 5a, 6b, 7c, 8b, 9b

2 1. neugierig 2. fröhlich 3. traurig 4. merkwürdig / seltsam
 5. phantastisch 6. langweilig 7. höflich 8. freundlich 9. glücklich
 10. unsichtbar

3 hörbar, lernbar, spürbar, tragbar

4 **

Können Sie die Musik hören? Ja, sie ist hörbar.
 Können Sie Italienisch? Nein, aber das ist lernbar.
 Es ist kalt. Der Winter ist spürbar.
 Wie findest du den Rock? Er ist okay, er ist noch tragbar.
 Es gibt zu viele Autos. Das ist nicht mehr tragbar.

5 höflich – *unhöflich*, freundlich – *unfreundlich*, glücklich – *unglücklich*,
 wirklich – *unwirklich*, männlich – *unmännlich*, weiblich – *unweiblich*,
 fröhlich – *traurig*, langweilig – *interessant*, krank – *gesund*, böse – *gut/brav*,
 warm – *kalt*

6 1. Aber du bist weg. 2. Das macht mich traurig. 3. Vielleicht warst du
 sowieso nicht glücklich. / Du warst vielleicht sowieso nicht glücklich.
 4. Da hat mich jemand gerufen. 5. Kennst du mich nicht mehr? 6. Du bist
 ja immer noch unsichtbar. 7. Wo warst du denn so lange? 8. Das ist doch
 nur eine Geschichte. 9. Versuch das bloß nicht. 10. Du sollst nie mehr
 verschwinden.

Lektion 16

1 1f, 2e, 3d, 4g, 5a, 6b, 7c

2 1. Köln hat einen alten Dom und liegt am Rhein. 2. Das Abteil ist leer, und
 Ex bekommt einen Fensterplatz. 3. Der Dom ist sehr schön und (der Dom
 ist sehr) alt. 4. Hier gibt es viel Industrie, und hier leben viele Menschen.
 5. Früher gab es hier viel Stahlindustrie und (früher gab es hier viel)
 Eisenindustrie.

- 3** 1. Früher förderte man hier viel Kohle, aber heute ist das anders.
 2. Die Fahrt dauert lange, aber wir sind schon fast die Hälfte gefahren.
 3. Die Feldmäuse sammelten Körner und Nüsse, aber Frederick sammelte Wörter. 4. Dikmen fragt viele Leute, aber er erfährt seinen Geburtstag nicht. 5. Er fragt seine Mutter, aber sie weiß seinen genauen Geburtstag nicht.
- 4** 1. Hier gibt es fast keine Industrie, sondern (hier gibt es) mehr Landwirtschaft. 2. Der Himmel ist nicht mehr grau, sondern (er) ist jetzt blau. 3. Hier gibt es keine Städte mehr, sondern (hier gibt es) nur Dörfer. 4. Frederick sammelte keine Vorräte, sondern (er sammelte) Wörter. 5. Dikmen erfährt seinen Geburtstag nicht, sondern hört nur viele Geschichten.

Lektion 17

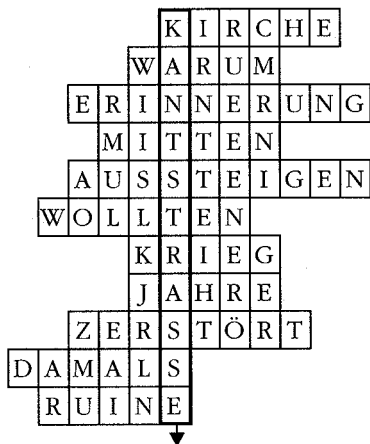
This lesson does not contain any exercises.

Lektion 18

- 3** 2. Der Bahnhof heißt *Bahnhof Zoo*, weil der Zoo ganz in der Nähe ist.
 3. Die Gedächtniskirche ist eine Ruine, weil der Krieg sie/die Kirche zerstört hat. 4. Die Kirche sollte stehenbleiben, weil das die Berliner so wollten./ ... weil die Berliner das so wollten. 5. Wir gehen nicht in die Kirche, weil wir jetzt keine Zeit haben. 6. Wir fahren in die Kantstraße, weil wir da schlafen.
- 4** 1. (Andreas und Ex fahren nach Berlin,) weil sie Berlin sehen (wollen) und (weil sie) Dr. Thürmann besuchen wollen. 2. (Andreas und Ex haben Glück,) weil das Abteil leer ist und Ex einen Fensterplatz bekommt.
 3. (Andreas ruft Dr. Thürmann erst später an,) weil er jetzt keine Zeit hat und zu seinen Freunden will. 4. (Andreas war so lange traurig,) weil Ex verschwunden war und er sie sehr gern mag. 5. (Ex ist zu Andreas gekommen,) weil er Hilfe suchte und das Zauberwort gesagt hat.

5

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.
- 6.
- 7.
- 8.
- 9.
- 10.
- 11.



Ex und Andreas fahren in die KANTSTRASSE.

6

1. f 2. k 3. i 4. j 5. h 6. b 7. c 8. d 9. a 10. g 11. e

Lektion 19

2

1871: Krieg zwischen
Deutschland und Frankreich

Denkmal für einen
Sieg

Geburtsstunde
von Deutschland

vorher
Deutschland nicht ein *Staat*
sondern viele kleine *Staaten*

seit 1871
Berlin *Hauptstadt*

3

2. Andreas denkt, daß er Berlin besichtigt. 3. Andreas sagt, daß er eine Woche in Berlin bleiben kann. 4. Andreas glaubt, daß es Kriege gibt – leider. 5. Dr. Thürmann sagt, daß der Bus vom Zoo zum Alex fährt. 6. Andreas weiß, daß man den Alexanderplatz Alex nennt. 7. Dr. Thürmann erzählt, daß die Siegessäule ein Denkmal für einen Krieg ist. 8. Andreas berichtet, daß das 1871 war. 9. Man kann sagen, daß das die Geburtsstunde von Deutschland war.

6

Der Bus fährt vom Zoo bis zum Alex. Der Krieg hat die Kirche zerstört. Die Siegessäule ist ein Denkmal. 1871 war die Geburt von Deutschland. Berlin war und ist die Hauptstadt von Deutschland. Die Kirche ist eine Erinnerung an den Krieg.

2 Nachteile

Wohnungen werden teuer.
So eine Szene ...
Lebensmittel werden teuer.
Da muß ich wohl Fremdsprachen lernen.
In Berlin wird es nicht mehr so viel Freiheit geben.

Vorteile

Da werde ich mehr Geld verdienen.
Das ist gut für Europa.
Berlin wird dann international.
Endlich mal wieder eine Metropole.

Berlin kann eine Brücke zum Osten werden.

3

1. Das hat Nachteile, weil die Wohnungen teuer werden.
2. Das hat Vorteile, weil ich mehr Geld verdienen werde.
3. Das hat Vorteile, weil das gut für Europa ist.
4. Das hat Nachteile, weil es so eine Szene wie jetzt bald nicht mehr geben wird.
5. Das hat Vorteile, weil Berlin dann international wird.
6. Das hat Nachteile, weil die Lebensmittel teuer werden.
7. Das hat Vorteile, weil Berlin endlich mal wieder eine Metropole wird.
8. Das hat Nachteile, weil ich dann wohl Fremdsprachen lernen muß.
9. Das hat Vorteile, weil Berlin dann eine Brücke zum Osten werden kann.
10. Das hat Nachteile, weil es dann nicht mehr so viel Freiheit geben wird.

4

1. Der Taxifahrer wird dann mehr Geld verdienen.
2. Er wird dann Fremdsprachen lernen.
3. Andreas wird am Samstag nach Berlin fahren.
4. Er verspricht Ex: "Bald wirst du Berlin sehen."
5. Sie werden Dr. Thürmann am Sonntag besuchen.
6. Dr. Thürmann fragt: "Werden Sie am Sonntag kommen?"
7. Andreas antwortet: "Ja, wir werden bestimmt kommen."
8. Ex fragt: "Wirst du mich wirklich mitnehmen?"

5

2. Lebensmittel werden teuer.
3. Das Essen wird kalt.
4. Das wird phantastisch/uninteressant/traurig/kalt/teuer.
5. Ich werde traurig.
6. Die Geschichte wird uninteressant/phantastisch.

Lektion 22

1

2. e, 3. k, 4. a, 5. g, 6. j, 7. c, 8. b, 9. m, 10. l, 11. f, 12. i, 13. d

2

**

2. Der russische Zar besuchte Berlin.
3. Das häßliche Hotel *Stadt Berlin* steht auf dem Alex.
4. Es geht um einen einfachen Straßenhändler.
5. Man sieht den hohen Fernsehturm.
6. Die Menschen trafen in Kneipen zusammen.
7. Sie verkauften Waren.
8. Nur ein paar Fußgänger laufen herum.
9. Ich gehe heute abend in einen Film.
10. Ich habe das Buch von A. Döblin gekauft.
11. Er wollte mehr vom Leben haben als ein Butterbrot.
12. An den Buden kann man alles mögliche kaufen.
13. Man hat damals viele Hochhäuser gebaut.

- 3** 2. Man konnte alles mögliche kaufen. 3. Der Alex war sehr verändert. 4. Der russische Zar besuchte den König in Berlin. 5. Neun Straßen trafen zusammen. 6. Die Menschen verkauften Holz und Kohle. 7. Die Menschen tranken Bier und redeten. 8. Der Straßenhändler wollte mehr vom Leben haben.

4 Alex
berühmt
ein hoher Fernsehturm
keine Autos
ist sehr verändert
ein leerer Platz
häßliche und imposante Hochhäuser

Menschen
alles mögliche verkaufen
Bier trinken
hart arbeiten
mehr vom Leben haben wollen
Waren verkaufen

- 5** 2. groß, 3. leer, 4. weit, hoch, 5. russisch, deutsch, 6. einfach

6 **

Der Alex ist ein berühmter Platz. Ich habe einen berühmten Platz gesehen.
Ich war auf einem berühmten Platz.
Der russische Zar war in Berlin. Alexander I. war ein russischer Zar. Ich habe den russischen Zaren gesehen.
Das ist ein einfacher Straßenhändler. Es geht um einen einfachen Straßenhändler. Ich habe einen einfachen Straßenhändler gesehen.
Ich habe einen großen Fußgänger gesehen. Ich habe mit einem großen Fußgänger gesprochen.
Es gibt wieder einen blauen Himmel.
Man sieht den hohen Fernsehturm.
Es gibt wieder einen deutschen Staat.
Der kalte Sommer war nicht schön.
Der traurige Dichter hat ein Buch geschrieben.
Ich habe einen interessanten Prospekt.
Ich möchte einen roten Wein.
Sie kauft den schwarzen Rock.
Bello ist ein braver Hund.

- 7** Er hat einen großen Kopf, blaue Augen, schwarze Kleidung. Ich habe einen einfachen Straßenhändler gesehen. Er verkauft billige Waren und steht auf dem berühmten Alex.

Lektion 23

- 1** Zentrum, kompliziert, Operation, Nobelpreis, Medizin, Initiative, traditionsreich (die Tradition)

- 2** *Charité*
sehr alt: fast 100 Jahre alt gegründet: 1710
Name bedeutet: *Barmherzigkeit, Mitleid*

4 1. Wir haben noch nicht über uns gesprochen. 2. Andreas denkt an eine Arbeit beim Rundfunk. 3. Er hofft auf kleine Aufträge. 4. Er kann Dr. Thürmann vielleicht bei seiner Arbeit helfen. 5. Dr. Thürmann ist von der Heilung durch die Natur überzeugt.

5 **

1. Ich möchte über eine Geschichte sprechen. Sprechen wir über einen Wein! Sprichst du über dein Horoskop? Sprechen wir über eine Entscheidung?
2. Ich denke an eine Sage. Ich habe an eine Sage gedacht. Ich habe an deinen Geburtstag gedacht. Hast du an den Stadtplan gedacht? Denkst du an das Plakat? Denk an deine Brille!
3. Er ist von der Heilung durch die Natur überzeugt. Er ist von dem Vorschlag überzeugt. Ich bin von den Nachteilen überzeugt. Ich bin von der Idee überzeugt. Ich bin von dem Buch überzeugt.

Lektion 26

This lesson does not contain any exercises.